

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion Rüsselsheim

SPD-Fraktion, Marktplatz 4, 65428 Rüsselsheim

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Jens Grode
Rathaus

65428 Rüsselsheim

Sanaa Boukayeo
Fraktionsvorsitzende
SPD-Fraktion Rüsselsheim

Fon: 06142 – 13 650
Fax: 06142 – 916 803
spd-ruesselsheim@t-online.de

06.10.2016

Antrag der SPD-Fraktion
Erstellung eines Pflegekonzeptes für städtische Grünanlagen

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag.

Der Magistrat wird beauftragt, ein ganzheitliches Pflegekonzept für alle städtischen Grünanlagen zu entwickeln und dieses umzusetzen.
Das Pflegekonzept soll dabei die städtischen Grünanlagen in drei Pflegestufen unterteilen und sie durch Kartierung der Öffentlichkeit zur Einsicht zugänglich machen.

Stufe 1

Sie beinhaltet die städtischen Grünanlagen, die als Aushängeschild einen hohen Pflegebedarf aufweisen. Zu diesen Anlagen zählen besucherintensive Grünanlagen (u.a. Verna Park) oder die Einfall- und Ausfallstraßen der Stadt, die auch als optisches Tor für die Besucher Rüsselsheims dienen.

Stufe 2

Diese Stufe beinhaltet städtische Grünanlagen, die einer Nutzung unterliegen, die in weiten Teilen einer weniger intensiven Pflege bedürfen (z.B. Ostpark).

Stufe 3

In dieser Stufe finden sich Grünanlagen, die keiner über das Jahr regelmäßigen Pflege bedürfen. Diese Anlagen sind unter ökologischen Sichtweisen zu pflegen. In diesen Anlagen soll ein Rückzugsraum für Kleintiere und Insekten geschaffen werden. Sofern möglich sollen in diesen Anlagen „Bienenwiesen“ geschaffen werden, um dem Rückgang von Bienenvölkern entgegenzuwirken. Durch Hinweisschilder sollen die Bürgerinnen und Bürger für die Besonderheiten dieser Anlagen sensibilisiert werden.

Begründung

Der Antrag ist eine Ergänzung zum angekündigten Pflegekonzept des Verna Parks. Zwar spielt der Verna Park über die Stadtgrenzen hinaus eine wichtige Rolle, die allerdings nicht zu Lasten der anderen Grünanlagen gehen darf. Auch andere städtische Grünanlagen in Rüsselsheim sind von kulturhistorischer Bedeutung und weisen deshalb auch einen erhöhten Pflegebedarf auf (z.B. Anlage um die Opelvillen, Festung, Alter Friedhof am Mausoleum der Familie Opel). Neben diesen Anlagen bedürfen allerdings auch die Grünstreifen der Einfall- und Ausfallstraßen einer intensiven Pflege. Hier richtet sich der erste Blick der Besucher auf das äußere Erscheinungsbild der Stadt. Wuchernde Büsche, wildwachsende Baumausläufer und Vermüllung dieser Streifen geben kein gutes Bild für die Stadt ab.

Neben den pflegeintensiven Grünanlagen gibt es allerdings auch in Rüsselsheim Grünanlagen, die einer Nutzung unterliegen, die eine weitaus geringere Pflege als die in Stufe 1 eingeordneten Anlagen bedürfen. Hier kann die Pflege teilweise auch nur nach Bedarf stattfinden.

Parallel zu den in den Stufen 1 und 2 eingeordneten Grünanlagen gibt es städtische Grünanlagen, die keiner regelmäßigen Pflege bedürfen. Bei diesen Grünanlagen bietet es sich an, diese unter ökologischen und naturschutztechnischen Gründen zu betrachten. In diesen Grünanlagen kann durch eine reduzierte Pflege ein Rückzugsraum für Kleintiere (u. a. Igel) und Insekten im Stadtgebiet geschaffen werden. Dadurch entsteht die Chance, u.a. durch gezielte Blumenwiesen, dem Rückgang von Bienen im Stadtgebiet entgegenzuwirken. Diese Grünanlagen bedürfen allerdings auch einer Akzeptanz der Rüsselsheimer Bürgerinnen und Bürger für diese kleinen „Naturschutzgebiete“. Hinweisschilder sollen in diesem Zusammenhang nicht nur für Akzeptanz werben, sondern einen aufklärerischen Ansatz beinhalten.

Bei der Umsetzung des Pflegekonzeptes ist zu prüfen, inwiefern bürgerschaftliches Engagement kanalisiert werden kann und wie die Anwohner von kleineren Grünflächen zur Pflege animiert werden können.

Mit freundlichen Grüßen,



Sanaa Boukayeo
SPD-Fraktionsvorsitzender